

DWS Investment GmbH

---

# DWS Europe Dynamic

Jahresbericht 2017/2018



# DWS Europe Dynamic

# Inhalt

Jahresbericht 2017/2018  
vom 1.10.2017 bis 30.9.2018 (gemäß § 101 KAGB)

Aktienmärkte .....	4
Hinweise .....	6
Hinweise für Anleger in der Schweiz .....	7
Jahresbericht DWS Europe Dynamic .....	10
Vermögensaufstellung zum Jahresbericht Vermögensaufstellung und Ertrags- und Aufwandsrechnung .....	14
Vermerk des Abschlussprüfers .....	29



# Aktienmärkte

# Aktienmärkte im Geschäftsjahr bis zum 30.9.2018

## Uneinheitliche Entwicklung an den internationalen Aktienmärkten

Die Kurse an den internationalen Aktienmärkten konnten in den zwölf Monaten bis Ende September 2018 in der Summe spürbar zulegen, auch wenn sich regional betrachtet ein differenziertes Bild ergab.

Begünstigt wurde diese Entwicklung durch das robuste globale Wirtschaftswachstum und einen Anstieg der Unternehmensgewinne. Unterstützend wirkte zudem die Fortsetzung der expansiven Geldpolitik seitens verschiedener Notenbanken, beispielsweise der Europäischen Zentralbank und der Bank of Japan. In den USA hingegen setzte die US-Notenbank Fed ihren Kurs allmählicher Zinserhöhungen fort, indem sie den Leitzins in der Berichtsperiode in mehreren Schritten auf einen Korridor von 2,00% – 2,25% p. a. heraufsetzte und zudem weitere Erhöhungen in Aussicht stellte.

Gegenwind erhielten die Börsen im Betrachtungszeitraum vor allem von politischer Seite. Für Unsicherheit an den Märkten sorgten neben einem Handelsstreit der USA mit China bzw. Europa unter anderem auch eine Debatte über den italienischen Haushalt. Dies galt auch für den schleppenden Verlauf der Verhandlungen zwischen Großbritannien und der Europäischen Union über einen Austritt („Brexit“) des Vereinigten Königreichs aus dem europäischen Staatenverbund.

Über das gesamte Berichtsjahr bis Ende September 2018

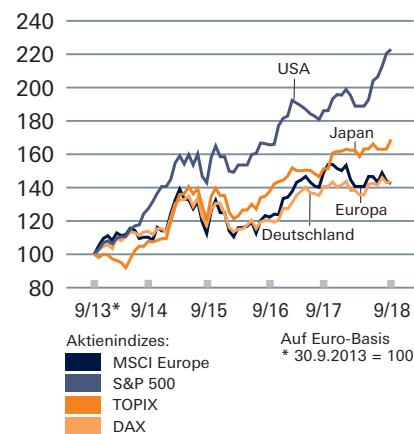
betrachtet verbuchten die Aktienmärkte global – gemessen am MSCI World – ein Plus von 11,8% in US-Dollar (+13,6% in Euro).

## Europäische Aktienmärkte mit unterdurchschnittlicher Performance

Europäische Aktien hinkten über das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Wertzuwachs von lediglich 2,1% auf Euro-Basis – gemessen am MSCI Europe-Index – im internationalen Vergleich hinterher. Zwar erwies sich in Europa die konjunkturelle Entwicklung als weiterhin robust und die Europäische Zentralbank hielt an ihrem lockeren geldpolitischen Kurs fest, allerdings lasteten auch politische Risiken spürbar auf den europäischen Aktienmärkten. Insbesondere exportabhängige Branchen und Volkswirtschaften bekamen die Auswirkungen des Handelskonflikts mit den USA und damit einhergehend die Angst vor möglichen Strafzöllen zu spüren. Außerdem ergaben sich aus den Unsicherheiten über die Details und Konsequenzen des geplanten Ausstiegs Großbritanniens aus der Europäischen Union ebenso Belastungen für die Aktienkurse, wie aus dem Machtkampf zwischen der neuen italienischen Regierung und der EU-Kommission in Brüssel. Die Sorge um einen der größten europäischen Schuldner lastete nicht nur auf den Anleihenmärkten, sondern reflektierte sich auch in den Aktienkursen speziell in der Eurozone.

Die stark exportabhängige deutsche Wirtschaft und damit auch die Aktienkurse deutscher

Ausgeprägte Kursbewegungen im 5-Jahres-Zeitraum



Unternehmen wurden nicht nur durch die seitens des US-Präsidenten Trump in Aussicht gestellten Zölle, sondern auch durch spezifische Probleme einzelner Industrien belastet. Dies traf insbesondere auf den für die deutsche Wirtschaft bedeutenden Automobilsektor zu, der sich mit Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Regulierung von Dieselfahrzeugen konfrontiert sah. Der deutsche Aktienmarkt verzeichnete vor diesem Hintergrund gemessen am DAX-Index in der Berichtsperiode einen Wertrückgang von 4,5%.

## Erneut deutlicher Anstieg der Aktienkurse in den USA

US-Aktien nahmen im Berichtszeitraum eine Sonderrolle ein und konnten die meisten anderen Aktienmärkte in ihrer Wertentwicklung deutlich hinter sich lassen. Die wirtschaftliche Dynamik war weiterhin intakt. Zudem entwickelte sich auch der Arbeitsmarkt in den USA solide. Darüber hinaus trugen Steuersenkungen und deregulierende Maßnahmen zu einer Verbesserung des Geschäftsklimas bei. Die von Präsident

Trump eingeleitete Steuerreform führte sowohl zu höherer Kaufkraft bei der amerikanischen Bevölkerung als auch zu höheren Unternehmensgewinnen. Dies spiegelte sich in einem Anstieg der Aktienkurse wider. Lediglich defensive Branchen wie Telekommunikation, Versorger oder nicht-zyklischer Konsum wurden durch die steigenden Zinsen in den USA gebremst, da ihre stabilen Cashflows bei höheren Anleiherenditen relativ gesehen weniger attraktiv wirkten. Dagegen konnten Wachstumssektoren wie Technologie oder zyklischer Konsum stark profitieren. Insbesondere Aktien von Technologieunternehmen waren seitens der Anleger stark gefragt. Viele Firmen waren in der Lage, mit ihren Geschäftsergebnissen die Gewinnprognosen der Analysten zu übertreffen und verliehen dem Kursanstieg über Aktienrückkäufe weiteren Auftrieb.

Die positive Stimmung an den US-Börsen wurde auch durch die Zinsanhebungen der US-Notenbank Fed, welche den Leitzins im Berichtszeitraum in vier Schritten weiter erhöhte, und politische Unsicherheiten nicht bzw. nur vorübergehend gedämpft. Über den gesamten Berichtszeitraum bis Ende September 2018 gesehen erzielten US-Aktien gemessen am S&P 500 einen Wertzuwachs von 17,9% auf US-Dollar-Basis (+19,8% in Euro).

### Insgesamt positives Umfeld für japanische Aktien

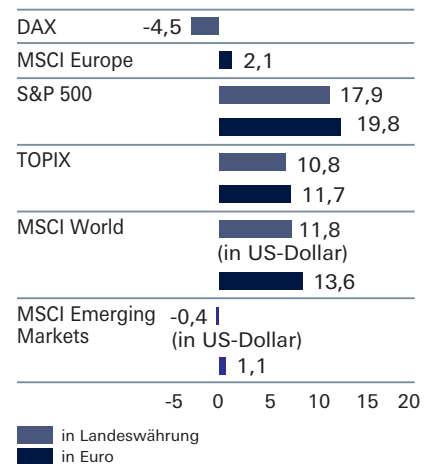
In Japan war nach der Wiederwahl des Premierministers Abe die Zuversicht auf eine Verlänge-

rung der lockeren Geldpolitik und eines Voranschreitens der Unternehmensreformen gestiegen. Zudem konnten die Firmengewinne trotz einer zeitweise spürbaren Aufwertung des Yen zulegen. Neben positiven Geschäftsergebnissen stärker exportorientierter Firmen war auch die gestiegene Zuversicht binnenorientierter Firmen von Vorteil. Diese profitierten von einer Zunahme des Verbrauchervertrauens, auch unterstützt durch einen Rückgang der Arbeitslosigkeit. Wenngleich die Unternehmensergebnisse über den Berichtszeitraum gesehen solide waren, büßte das Gewinnwachstum im weiteren Verlauf teilweise an Dynamik ein. Wesentliche Belastungen ergaben sich dabei aus den Befürchtungen einer zunehmend protektionistischeren internationalen Handelspolitik vor dem Hintergrund des Handelsstreits zwischen den USA und China sowie zwischen den USA und der Europäischen Union. Japanische Aktien konnten gemessen am TOPIX-Index über die gesamten zwölf Monate gesehen um 10,8% in Landeswährung zulegen. In Euro gerechnet ergab sich aufgrund des insgesamt stärkeren Yen ein Plus von 11,7%.

### Volatile Kursentwicklung in China und anderen Schwellenländern

Die Aktienmärkte der Schwellenländer verzeichneten im Berichtszeitraum eine zweigeteilte Entwicklung. Unterstützend wirkten zunächst gute Unternehmensergebnisse vor dem Hintergrund von robusten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, ebenso wie eine

Internationale Aktienmärkte im Berichtszeitraum  
Wertentwicklung in %



Aktienindizes:  
Deutschland: DAX – Europa: MSCI Europe –  
USA: S&P 500 – Japan: TOPIX – weltweit: MSCI World –  
Emerging Markets: MSCI Emerging Markets

ausgeprägte Inlandsnachfrage und eine gewisse Reformdynamik. So verzeichneten beispielsweise viele Schwellenländer angesichts eines soliden Wachstums zunächst trotz eines stärkeren US-Dollar eine positive Aktienkursentwicklung.

Dieses Bild wandelte sich 2018, nachdem unter anderem steigende US-Zinsen und die Aufwertung des US-Dollar die Probleme einiger fragilerer Länder stärker in den Fokus rückten. Neben chinesischen und anderen asiatischen Aktien wurde auch die Kursentwicklung von Titeln aus weiteren Schwellenländerregionen durch den Handelsstreit der USA mit China bzw. der Europäischen Union belastet. Dabei nahmen auch Sorgen hinsichtlich eines weiter eskalierenden Handelskonfliktes auf globaler Ebene zu. Der MSCI Emerging Markets-Index wertete vor diesem Hintergrund in US-Dollar gemessen um 0,4% ab (+1,1% in Euro).



# Hinweise

## Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der DWS Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzuge-rechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft. Darüber hinaus

sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 30. September 2018** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

## Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der DWS Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

## Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;
- b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens.

Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

## Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet  
[www.dws.de](http://www.dws.de)

### Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

#### Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom Körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)" hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.



Zum 31. August 2018 wurden die folgenden Gesellschaften umfirmiert:

Deutsche Asset Management Investment GmbH in DWS Investment GmbH

Deutsche Asset Management International GmbH in DWS International GmbH

DWS Holding & Service GmbH in DWS Beteiligungs GmbH

# Hinweise für Anleger in der Schweiz

Der Vertrieb von Anteilen dieser kollektiven Kapitalanlage (die „Anteile“) in der Schweiz richtet sich ausschliesslich an qualifizierte Anleger, wie sie im Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen vom 23. Juni 2006 („KAG“) in seiner jeweils gültigen Fassung und in der umsetzenden Verordnung („KKV“) definiert sind. Entsprechend ist und wird diese kollektive Kapitalanlage nicht bei der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA registriert. Dieses Dokument und/oder jegliche andere Unterlagen, die sich auf die Anteile beziehen, dürfen in der Schweiz einzig qualifizierten Anlegern zur Verfügung gestellt werden.

## **1. Vertreter in der Schweiz**

DWS CH AG  
Hardstrasse 201  
CH-8005 Zürich

## **2. Zahlstelle in der Schweiz**

Deutsche Bank (Suisse) SA  
Place des Bergues 3  
CH-1201 Genf

## **3. Bezugsort der massgeblichen Dokumente**

Der Verkaufsprospekt, die Anlagebedingungen, „Wesentliche Anlegerinformationen“ sowie Jahres- und Halbjahresberichte können beim Vertreter sowie der Zahlstelle in der Schweiz kostenlos bezogen werden.

## **4. Erfüllungsort und Gerichtsstand**

Für die in der Schweiz und von der Schweiz aus vertriebenen Anteile ist am Sitz des Vertreters Erfüllungsort und Gerichtsstand begründet.

# Jahresbericht

# DWS Europe Dynamic

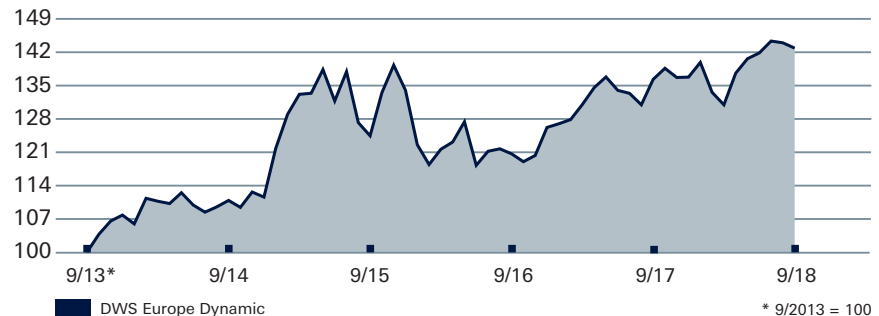
## Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Der DWS Europe Dynamic richtet den Fokus im Rahmen seines „Unconstrained“-Ansatzes primär auf die Einzeltitelselektion europäischer Unternehmen mit überdurchschnittlichem Kurspotenzial. Dabei konzentriert sich das Management vorwiegend auf Unternehmen, die in strukturellen Wachstumsmärkten bzw. -segmenten eine herausragende Position haben, sich einer erfolversprechenden Umstrukturierung unterwerfen, oder sich in einem verbesserten Wettbewerbsumfeld bewegen. Mit dieser Anlagepolitik verzeichnete der Fonds im Geschäftsjahr bis Ende September 2018 einen Wertzuwachs von 4,8% je Anteil (nach BVI-Methode). Der Vergleichsindex MSCI Europe verzeichnete ein Plus von 1,5% (jeweils in Euro).

## Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Europäische Aktien wiesen im Berichtszeitraum eine insgesamt positive Kursentwicklung auf. Wesentliche Gründe dafür waren das nach wie vor stabile makroökonomische Umfeld, einhergehend mit einer vorsichtigen Zinspolitik der Europäischen Zentralbank, welche die weitere wirtschaftliche Erholung in den meisten europäischen Ländern unterstützte. Die Performance von Aktien aus Europa wurde allerdings zeitweise durch wesentliche politische Risiken gedämpft. So belastete die Angst vor möglichen Strafzöllen der USA insbesondere exportorientierte Branchen. Außerdem ergaben sich aus den Unsicherheiten über

DWS EUROPE DYNAMIC  
Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 30.9.2018

DWS Europe Dynamic vs. Vergleichsindex  
Wertentwicklung im Überblick

ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
DE0005152375	4,8%	14,8%	42,9%
MSCI Europe TR Net EUR	1,5%	20,1%	39,6%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 30.9.2018

Angaben auf Euro-Basis

die Details und Konsequenzen des Brexits ebenso Belastungen für die Aktienkurse wie aus dem Machtkampf zwischen der neuen italienischen Regierung und der EU-Kommission in Brüssel.

Das bessere Abschneiden des Fonds gegenüber seiner Benchmark war wesentlich auf eine vorteilhafte Einzeltitelselektion zurückzuführen. Der Fonds partizipierte insbesondere an der überdurchschnittlich guten Wertentwicklung ausgewählter Aktien des Gesundheitssektors. Dazu zählte Amplifon, eine italienische Einzelhandelskette für Hörgeräte. Das Unternehmen profitierte von starkem Wachstum und der von ihm vorangetriebenen Konsolidierung des Sektors in wesentlichen Kernmärkten. Im Portfolio befand

sich auch Lonza, ein Zulieferer für die Pharma-, Healthcare- und Life Science-Branche aus der Schweiz, der erfolgreich eine Kapitalerhöhung für die Übernahme und Integration von Capsugel durchführen konnte. Dies führte im weiteren Verlauf zu einer Anhebung des erwarteten Gewinns je Aktie. Zudem wirkte sich die Titelselektion im Telekomsektor vorteilhaft auf das Fondsergebnis aus. Über das finnische Unternehmen DNA partizipierte der Fonds am starken Datenwachstum im finnischen Markt sowie von Marktanteilsgewinnen des Unternehmens.

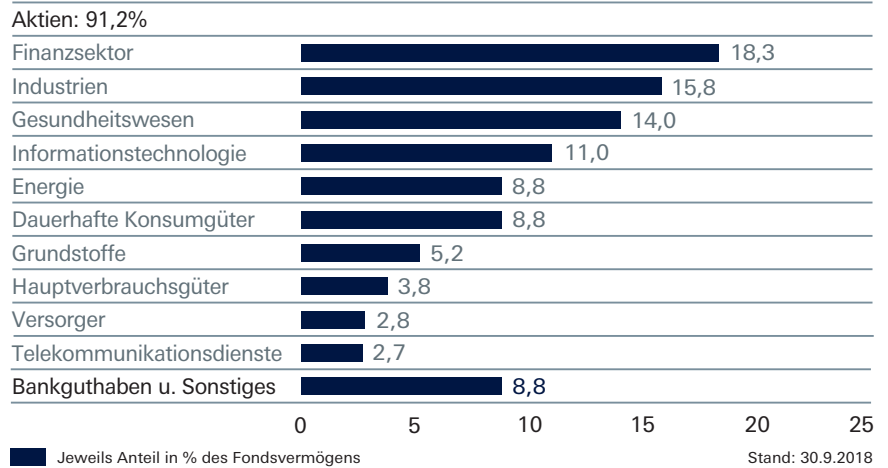
Einen uneinheitlichen Performancebeitrag steuerten Engagements im Bereich Finanztitel bei. Während sich z. B. die Aktie der italienischen FincoBank

vor dem Hintergrund einer erfolgreichen Digitalisierung des Geschäftsmodells überdurchschnittlich gut entwickelte, blieb die Kursentwicklung des schweizerischen Vermögensverwalters Julius Bär zurück, da das volatilere Marktumfeld gegen Ende der Berichtsperiode negative Auswirkungen auf die Kundenaktivität und somit die Ertragsmarge des Unternehmens hatte. Im IT-Bereich profitierte der Hersteller von Technologie-Produkten Logitech von einem Wachstum des Marktes für Videospiele.

### Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren realisierte Gewinne aus dem Verkauf von Aktien.

### DWS EUROPE DYNAMIC Anlageschwerpunkte nach Sektoren



Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen im Vergleich mit der Vermögensaufstellung entstanden sein.



**Vermögensaufstellung  
und Ertrags- und  
Aufwandsrechnung  
zum Jahresbericht**



# Jahresbericht

## DWS Europe Dynamic

### Vermögensübersicht

	Bestand in TEUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Aktien (Branchen):</b>		
Finanzsektor	8 492	18,28
Industrien	7 353	15,84
Gesundheitswesen	6 484	13,97
Informationstechnologie	5 123	11,04
Energie	4 099	8,83
Dauerhafte Konsumgüter	4 093	8,82
Grundstoffe	2 402	5,17
Hauptverbrauchsgüter	1 776	3,83
Versorger	1 298	2,80
Sonstige	1 233	2,66
<b>Summe Aktien:</b>	<b>42 353</b>	<b>91,24</b>
<b>2. Derivate</b>	<b>128</b>	<b>0,28</b>
<b>3. Bankguthaben</b>	<b>3 965</b>	<b>8,54</b>
<b>4. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>27</b>	<b>0,06</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>		
<b>1. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>-49</b>	<b>-0,11</b>
<b>2. Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften</b>	<b>-6</b>	<b>-0,01</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>46 418</b>	<b>100,00</b>

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

# DWS Europe Dynamic

## Vermögensaufstellung zum 30.09.2018

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>						<b>42 353 228,40</b>	<b>91,24</b>
<b>Aktien</b>							
Julius Baer Gruppe Reg. (CH0102484968)	Stück	30 000	14 000		CHF 48,3600	1 278 406,84	2,75
Logitech International Reg. (CH0025751329)	Stück	21 500	27 500	6 000	CHF 43,7400	828 664,58	1,79
Lonza Group Reg. (CH0013841017)	Stück	6 000	2 400	4 000	CHF 335,8000	1 775 388,82	3,82
Christian Hansen Holding (DK0060227585)	Stück	9 000		3 500	DKK 644,6000	777 542,49	1,68
DSV (DK0060079531)	Stück	8 500		7 000	DKK 585,4000	666 903,45	1,44
Novo-Nordisk B (DK0060534915)	Stück	21 000	27 000	6 000	DKK 305,5000	859 848,28	1,85
Orsted (DK0060094928)	Stück	13 000	13 000		DKK 432,7000	753 913,58	1,62
Allianz (DE0008404005)	Stück	7 700			EUR 192,1200	1 479 324,00	3,19
Amadeus IT Group (ES0109067019)	Stück	6 000	6 000		EUR 80,5200	483 120,00	1,04
Amplifon (IT0004056880)	Stück	30 000	87 000	57 000	EUR 18,9400	568 200,00	1,22
ASML Holding (NL0010273215)	Stück	7 000	7 000		EUR 161,0200	1 127 140,00	2,43
Cappemini (FR0000125338)	Stück	6 500	1 500	6 000	EUR 108,2000	703 300,00	1,52
Delivery Hero Reg. (DE000A2E4K43)	Stück	10 000	10 000	17 405	EUR 41,5000	415 000,00	0,89
Deutsche Börse Reg. (DE0005810055)	Stück	10 000	10 000		EUR 115,4000	1 154 000,00	2,49
Diasorin (IT0003492391)	Stück	9 500	9 500		EUR 89,1500	846 925,00	1,82
DNA (FI4000062385)	Stück	64 000	64 000		EUR 19,2700	1 233 280,00	2,66
FincoBank Banca Fineco (IT0000072170)	Stück	135 000	160 000	25 000	EUR 11,4800	1 549 800,00	3,34
Fortum (FI0009007132)	Stück	25 000	25 000		EUR 21,7700	544 250,00	1,17
Galp Energia SGPS (PTGAL0AM0009)	Stück	90 000	55 000		EUR 16,8550	1 516 950,00	3,27
Grifols Cl.A (ES0171996087)	Stück	51 000			EUR 24,0300	1 225 530,00	2,64
HelloFresh (DE000A161408)	Stück	75 000	110 450	35 450	EUR 10,7100	803 250,00	1,73
LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton (C.R.) (FR0000121014)	Stück	1 850	800	1 150	EUR 306,8500	567 672,50	1,22
Moncler (IT0004965148)	Stück	13 000	25 000	12 000	EUR 37,7700	491 010,00	1,06
PUMA (DE0006969603)	Stück	2 800	2 800		EUR 425,0000	1 190 000,00	2,56
Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment (AT0000946652)	Stück	7 300	11 400	4 100	EUR 91,9000	670 870,00	1,45
Symrise (DE000SYM9999)	Stück	6 000	6 000		EUR 79,0600	474 360,00	1,02
Téléperformance (FR0000051807) <sup>3)</sup>	Stück	12 000	4 800		EUR 162,7000	1 952 400,00	4,21
VINCI (FR0000125486)	Stück	18 000	11 000	4 000	EUR 81,5800	1 468 440,00	3,16
WashTec (DE0007507501)	Stück	10 000	10 000		EUR 75,4000	754 000,00	1,62
Worldline (FR0011981968)	Stück	11 500	11 500		EUR 54,5000	626 750,00	1,35
Ashtead Group (GB0000536739)	Stück	48 000	22 400		GBP 24,4605	1 320 627,64	2,85
AstraZeneca (GB0009895292)	Stück	18 000	18 000		GBP 59,6600	1 207 896,07	2,60
B & M European Value Retail (LU1072616219)	Stück	238 747	238 747		GBP 3,8780	1 041 404,72	2,24
Coca-Cola HBC Reg. (CH0198251305)	Stück	30 000	30 000		GBP 26,2100	884 427,20	1,91
Prudential (GB0007099541)	Stück	55 000		12 000	GBP 17,4950	1 082 306,96	2,33
Royal Dutch Shell Cl. A (GB00B03MLX29)	Stück	47 000	19 000		GBP 26,0550	1 377 408,47	2,97
Smurfit Kappa (IE00B1RR8406)	Stück	34 000	44 000	10 000	GBP 30,0715	1 150 026,43	2,48
Aker BP (NO0010345853)	Stück	15 000	15 000		NOK 337,8000	533 851,70	1,15
DNB A (NO0010031479)	Stück	68 000	6 000		NOK 170,8000	1 223 676,17	2,64
Atlas Copco Cl.A (SE0011166610)	Stück	28 500	57 000	28 500	SEK 258,8500	716 211,10	1,54
Epiroc Cl.A (SE0011166933)	Stück	49 000	49 000		SEK 99,6900	474 237,28	1,02
Hexagon B (Free) (SE0000103699)	Stück	18 600	18 600		SEK 520,2000	939 358,37	2,02
Swedbank (SE0000242455)	Stück	34 000	34 000		SEK 219,2000	723 548,23	1,56
Swedish Match (SE0000310336)	Stück	20 000	40 000	20 000	SEK 459,4000	892 008,52	1,92
<b>Nicht notierte Wertpapiere</b>						<b>7,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Aktien</b>							
UniCredit Bank Austria Right (AT0000A0AJ61)	Stück	70 000			EUR 0,0001	7,00	0,00
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>						<b>42 353 235,40</b>	<b>91,24</b>

## DWS Europe Dynamic

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
<b>Derivate</b>							
Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen							
<b>Aktienindex-Derivate</b> (Forderungen / Verbindlichkeiten)						<b>102 850,00</b>	<b>0,22</b>
<b>Aktienindex-Terminkontrakte</b>							
DAX INDEX DEC 18 (EURX) EUR	Stück	425				85 850,00	0,18
EURO STOXX 50 DEC 18 (EURX) EUR	Stück	250				17 000,00	0,04
<b>Devisen-Derivate</b>						<b>25 283,02</b>	<b>0,06</b>
<b>Devisenterminkontrakte (Kauf)</b>							
<b>Offene Positionen</b>							
GBP/EUR 3,42 Mio.						25 283,02	0,06
<b>Bankguthaben und nicht verbriefte Geldmarktinstrumente</b>						<b>3 965 178,05</b>	<b>8,54</b>
<b>Bankguthaben</b>						<b>3 965 178,05</b>	<b>8,54</b>
<b>Verwahrstelle (täglich fällig)</b>							
EUR - Guthaben	EUR	3 891 229,41		%	100	3 891 229,41	8,38
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	48 964,71		%	100	48 964,71	0,11
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
Schweizer Franken	CHF	11 361,91		%	100	10 011,82	0,02
Türkische Lira	TRY	34 093,74		%	100	4 899,30	0,01
US Dollar	USD	11 698,56		%	100	10 072,81	0,02
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>						<b>27 231,30</b>	<b>0,06</b>
Dividendenansprüche	EUR	8 678,25		%	100	8 678,25	0,02
Quellensteueransprüche	EUR	18 399,29		%	100	18 399,29	0,04
Sonstige Ansprüche	EUR	153,76		%	100	153,76	0,00
<b>Forderungen aus Anteilscheingeschäften</b>						<b>EUR 404,05</b>	<b>% 100 404,05 0,00</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>						<b>-49 909,76</b>	<b>-0,11</b>
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-49 621,04		%	100	-49 621,04	-0,11
Andere sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-288,72		%	100	-288,72	0,00
<b>Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften</b>						<b>EUR -6 222,37</b>	<b>% 100 -6 222,37 -0,01</b>
<b>Fondsvermögen</b>						<b>46 418 049,69</b>	<b>100,00</b>
Anteilwert						80,55	
Umlaufende Anteile						576 292,655	

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

### Marktschlüssel

#### Terminbörsen

EURX = Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)

## DWS Europe Dynamic

### Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 28.09.2018

Schweizer Franken	CHF	1,134850	= EUR	1
Dänische Kronen	DKK	7,461200	= EUR	1
Britische Pfund	GBP	0,889050	= EUR	1
Norwegische Kronen	NOK	9,491400	= EUR	1
Schwedische Kronen	SEK	10,300350	= EUR	1
Türkische Lira	TRY	6,958900	= EUR	1
US Dollar	USD	1,161400	= EUR	1

### Fußnoten

3) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen verliehen.

### Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

#### Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>				Reckitt Benckiser Group (GB00B24CGK77)	Stück		8 300
<b>Aktien</b>				Relx (GB00B2B0DG97)	Stück		55 000
Dufry Reg. (CH0023405456)	Stück		3 500	Royal Dutch Shell Cl. B (GB00B03MM408)	Stück		24 000
Nestlé Reg. (CH0038863350)	Stück		24 600	Sbanken (NO0010739402)	Stück		80 000
A.P.Møller-Mærsk B (DK0010244508)	Stück		265	Subsea 7 (LU0075646355)	Stück	50 000	50 000
Danske Bank (DK0010274414)	Stück		28 000	Atlas Copco Cl.A (Free) (SE0006886750)	Stück		28 500
ISS (DK0060542181)	Stück	7 000	7 000	Atlas Copco Red. Shares Cl.A (SE0011166636)	Stück	28 500	28 500
Altri SGPS Port. Bear. (PTALTOAE0002)	Stück	6 898	6 898	Essity Cl.B (SE0009922164)	Stück		28 500
Banco Santander Reg. (ES0113900J37)	Stück	50 000	160 000	Sberbank of Russia ADR (US80585Y3080)	Stück	85 000	85 000
Banco Santander Right (ES06139009Q9)	Stück	110 000	110 000	<b>Sonstige Beteiligungswertpapiere</b>			
BASF Reg. (DE000BASF111)	Stück		9 500	Roche Holding Profitsh. (CH0012032048)	Stück		4 400
BUZZI UNICEM (IT0001347308)	Stück	38 000	38 000				
Caixabank (ES0140609019)	Stück	185 000	185 000				
Cerved Group (IT0005010423)	Stück	75 000	150 000				
Deutsche Post Reg. (DE0005552004)	Stück	13 000	13 000				
Deutsche Telekom Reg. (DE0005557508)	Stück		45 000				
Esi Group (FR0004110310)	Stück		9 700				
Faurecia (FR0000121147)	Stück		10 000				
Fresenius (DE0005785604)	Stück		14 000				
HeidelbergCement (DE0006047004)	Stück		5 500				
Heineken (NL0000009165)	Stück		8 300				
Infineon Technologies Reg. (DE0006231004)	Stück		26 000				
ING Groep (NL0011821202)	Stück		90 000				
Intesa Sanpaolo (IT0000072618)	Stück	130 000	535 000				
Lanxess (DE0005470405)	Stück		8 000				
Neste Oyj (FI0009013296)	Stück	8 000	8 000				
OSRAM Licht (DE000LED4000)	Stück	6 100	14 600				
OVS (IT0005043507)	Stück		116 000				
Qiagen (NL0012169213)	Stück		34 666				
Repsol (ES0173516115)	Stück		45 000				
Repsol Right (ES06735169B1)	Stück	45 000	45 000				
Ryanair Holdings (IE00BYTBXV33)	Stück		47 000				
SAP (DE0007164600)	Stück		11 500				
Société Générale (FR0000130809)	Stück		23 000				
Spie (FR0012757854)	Stück		47 000				
Stabilus (LU1066226637)	Stück		13 700				
Valéo (FR0013176526)	Stück	2 000	14 000				
Veolia Environnement (FR0000124141)	Stück	23 000	47 000				
voestalpine (AT0000937503)	Stück	10 500	33 500				
Volkswagen Prof. (DE0007664039)	Stück	5 000	5 000				
BHP Billiton (GB0000566504)	Stück	27 380	27 380				
Compass Group (GB00BD6K4575)	Stück		52 884				
ConvaTec Group (GB00BD3VFW73)	Stück		330 000				
lbstock (GB00BYXC278)	Stück	250 000	250 000				
On the Beach Group (GB00BYM1K758)	Stück		97 200				

## DWS Europe Dynamic

---

### Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumina der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Volumen in 1000

#### Terminkontrakte

##### Aktienindex-Terminkontrakte

Gekaufte Kontrakte: EUR 27 368  
(Basiswerte: DAX (Performanceindex), Euro STOXX 50 Price Euro)

##### Devisenterminkontrakte

###### Kauf von Devisen auf Termin

EUR/GBP EUR 54 490

###### Verkauf von Devisen auf Termin

EUR/GBP EUR 4 922

### Wertpapier-Darlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes)

Volumen in 1000

unbefristet EUR 15 457

Gattung: ASML Holding (NL0010273215), Atlas Copco Cl.A (SE0011166610), DNB A (NO0010031479), Dufry Reg. (CH0023405456), Hexagon B (Free) (SE0000103699), Julius Baer Gruppe Reg. (CH0102484968), Lonza Group Reg. (CH0013841017), Nestlé Reg. (CH0038863350), OVS (IT0005043507), Repsol (ES0173516115), Téléperformance (FR0000051807), VINCI (FR0000125486)

## DWS Europe Dynamic

### Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2017 bis 30.09.2018

#### I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftsteuer)	EUR	128 717,89
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	1 028 138,90
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	1 208,99
4. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften	EUR	1 074,07
davon:		
aus Wertpapier-Darlehen	EUR	1 074,07
5. Abzug inländischer Körperschaftsteuer	EUR	-19 690,48
6. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-8 894,35
<b>Summe der Erträge</b>	<b>EUR</b>	<b>1 130 555,02</b>

#### II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen <sup>1)</sup>	EUR	-13 484,07
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-630 845,91
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-630 845,91
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-429,72
davon:		
erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen	EUR	-429,72
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>EUR</b>	<b>-644 759,70</b>

#### III. Ordentlicher Nettoertrag

**EUR 485 795,32**

#### IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	4 798 802,56
2. Realisierte Verluste	EUR	-2 469 746,83

**Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften EUR 2 329 055,73**

#### V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-715 804,13
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-43 631,35

**VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR -759 435,48**

**VII. Ergebnis des Geschäftsjahres EUR 2 055 415,57**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

<sup>1)</sup> Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

### Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

#### I. Wert des Sondervermögens am Beginn

<b>des Geschäftsjahres</b>	<b>EUR</b>	<b>48 551 513,35</b>
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-436 123,45
2. Steuerabschlag für das laufende Geschäftsjahr <sup>1)</sup>	EUR	-24 388,40
3. Mittelzufluss (netto)	EUR	-3 854 875,27
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	750 372,93
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-4 605 248,20
4. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	126 507,89
5. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	2 055 415,57
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-715 804,13
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-43 631,35

#### II. Wert des Sondervermögens am Ende

**des Geschäftsjahres EUR 46 418 049,69**

<sup>1)</sup> Es handelt sich um den zur Verfügung gestellten Steuerabzugsbetrag gem. §56 Investmentsteuergesetz 2018.

### Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

#### Berechnung der Ausschüttung

**Insgesamt Je Anteil**

#### I. Für die Ausschüttung verfügbar

1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR	6 707 092,33	11,64
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	2 814 851,05	4,88
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00

#### II. Nicht für die Ausschüttung verwendet

1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR	-2 073 813,41	-3,60
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR	-6 962 707,45	-12,08

**III. Gesamtausschüttung EUR 485 422,52 0,84**

Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag <sup>1)</sup> EUR 24 388,40 0,04

Endausschüttung EUR 461 034,12 0,80

<sup>1)</sup> Es handelt sich um den zur Verfügung gestellten Steuerabzugsbetrag gem. §56 Investmentsteuergesetz 2018.

### Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2018	46 418 049,69	80,55
2017	48 551 513,35	77,59
2016	49 038 451,71	69,53
2015	55 353 542,40	72,86

# DWS Europe Dynamic

## Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

### Angaben nach der Derivateverordnung

#### Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 9 996 139,61

#### Vertragspartner der Derivate-Geschäfte:

BNP Paribas S.A., Paris

#### Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

##### Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

MSCI Europe in EUR vom 02.07.2018 bis 30.09.2018

##### Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag . . . . . %	98,730
größter potenzieller Risikobetrag . . . . . %	110,467
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag . . . . . %	102,563

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 02.07.2018 bis 30.09.2018 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivativefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

##### Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

70% MSCI Europe Net Index in EUR / 30% MSCI Emerging Europe Index vom 01.10.2017 bis 01.07.2018

##### Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag . . . . . %	96,442
größter potenzieller Risikobetrag . . . . . %	132,292
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag . . . . . %	115,416

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.10.2017 bis 01.07.2018 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivativefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 1,2, wobei zur Berechnung der Hebelwirkung die Bruttomethode verwendet wurde.

#### Das durch Wertpapier-Darlehen erzielte Exposure:

Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen:

Gattungsbezeichnung	Nominal in Stück bzw. Whg. in 1000	befristet	Wertpapier-Darlehen	
			Kurswert in EUR unbefristet	gesamt
Téléperformance . . . . .	Stück 1 567		254 950,90	
<b>Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen</b>			<b>254 950,90</b>	<b>254 950,90</b>

#### Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen:

Crédit Suisse Securities (Europe) Ltd.

#### Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen von Dritten gewährten Sicherheiten:

EUR 1 798 371,23

davon:

Aktien	EUR	1 798 323,47
Sonstige	EUR	47,76

#### Erträge aus Wertpapier-Darlehen einschließlich der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren:

Diese Positionen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung aufgeführt.



# DWS Europe Dynamic

---

## Sonstige Angaben

Anteilwert: EUR 80,55

Umlaufende Anteile: 576 292,655

### Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisankünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

### Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 1,40% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Zusatzerträge aus Wertpapierleihegeschäften eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 0,001% des durchschnittlichen Fondsvermögens an.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von 1,40% p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,15% p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,05% p.a. auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige).

Im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft DWS Investment GmbH für das Investmentvermögen DWS Europe Dynamic keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendungserstattungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von dem auf sie entfallenden Teil der Kostenpauschale mehr als 10% an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 80 992,25. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 1,33 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt EUR 1 129 460,14.

# DWS Europe Dynamic

## Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die DWS Investment GmbH („die Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der Deutsche Bank Gruppe (im Folgenden: „Deutsche Bank“). Die Geschäfte der Deutschen Bank umfassen ein breites Spektrum von Aktivitäten im Investment Banking und im Firmen- und Privatkundengeschäft sowie in der Vermögensverwaltung in allen Regionen der Welt. Übergeordnetes Unternehmen der Deutsche Bank Gruppe ist die Deutsche Bank AG.

Die Deutsche Bank AG als Kreditinstitut unterliegt der „Capital Requirements Directive“ („CRD“) sowie der „Capital Requirements Regulation“ („CRR“) der Europäischen Union und wird von der Europäischen Zentralbank beaufsichtigt. Die Deutsche Bank AG hat einen Vergütungsansatz etabliert, den sie innerhalb der gesamten Deutsche Bank Gruppe (außer Postbank) anwendet und der demnach auch auf die Gesellschaft Anwendung findet. Nähere Informationen über das Vergütungssystem über die folgende Darstellung hinausgehend können dem Vergütungsbericht der Deutschen Bank, der Bestandteil des Geschäftsberichts ist, entnommen werden.<sup>1)</sup>

### Governance-Struktur

Die Geschäfte der Deutsche Bank AG werden vom Vorstand geführt. Dieser wird vom Aufsichtsrat überwacht, der einen Vergütungskontrollausschuss gebildet hat. Der Vergütungskontrollausschuss ist unter anderem für die Überwachung des Vergütungssystems der Mitarbeiter der Gruppe und dessen Angemessenheit zuständig. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat das Senior Executive Compensation Committee („SECC“) gebildet, welches unter anderem dazu berufen ist, nachhaltige Vergütungsgrundsätze aufzustellen, Vorschläge in Bezug auf die Gesamtvergütung vorzubereiten sowie eine angemessene Governance und Überwachung sicherzustellen. Darüber hinaus wurde ein Vergütungsbeauftragter für die Deutsche Bank ernannt, der die Angemessenheit des Vergütungssystems für die Mitarbeiter fortlaufend unabhängig überwacht.

Die Deutsche Bank hat außerdem das Group Compensation Oversight Committee („GCOC“) und eigene Divisional Compensation Committees („DCCs“) für jeden Geschäftsbereich gebildet. Als ein bevollmächtigtes Gremium des SECC ist das GCOC verantwortlich für die Aufsicht über die divisionalen Jahresendvergütungsprozesse. Dazu gehört nachvollziehbar zu prüfen, dass die DCCs (i) die geltenden Governance-Anforderungen erfüllen und (ii) sicherstellen, dass fundierte (finanzielle und nicht-finanzielle) Vergütungsparameter sowohl bei der Verteilung der divisionalen Subpools für die individuelle Komponente der variablen Vergütung herangezogen werden, als auch bei der Entscheidung der Führungskräfte über die Zuteilung der individuellen Komponente einzelner Mitarbeiter.

Die DCCs definieren und etablieren divisionsspezifische Vergütungsrahmenwerke und -prozesse, die in die Jahresendprozesse auf globaler Ebene eingebettet sind. Das Deutsche Asset Management DCC überwacht die Vergütungsprozesse innerhalb des Geschäftsbereichs Asset Management der Deutsche Bank Gruppe („DeAM“), einschließlich der Prozesse für die Gesellschaft, und gewährleistet die Einhaltung der Deutsche Bank Vergütungspraktiken und -grundsätze. Im Jahr 2017 waren der Global Head der DeAM, der Global Chief Operating Officer der DeAM, der Global Head der DeAM HR sowie der Head der DeAM Reward & Analytics Mitglieder des DeAM DCC. Das DeAM DCC überprüft regelmäßig, mindestens jährlich, das Vergütungsrahmenwerk für die DeAM, welches das Vergütungsrahmenwerk für die Gesellschaft mitumfasst, und beurteilt, ob substanziale Veränderungen oder Ergänzungen aufgrund aufgetretener Unregelmäßigkeiten vorgenommen werden sollten.

Sowohl bei der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Überprüfung auf Ebene des Konzerns als auch bei der Überprüfung durch das DeAM DCC auf divisionaler Ebene wurde die Angemessenheit der Ausgestaltung des Vergütungssystems festgestellt – wesentliche Unregelmäßigkeiten sind nicht festgestellt worden.

### Vergütungsstruktur

Die Vergütungsgrundsätze und -prinzipien sind vor allem in den gruppenweit geltenden Richtlinien „Vergütungsstrategie“ und „Vergütungsrichtlinie“ verankert. Beide Richtlinien werden jährlich überprüft. Im Rahmen der Vergütungsstrategie verfolgt die Deutsche Bank, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz, der fixe und variable Vergütungskomponenten enthält.

Das Vergütungsrahmenwerk der Deutschen Bank setzt einen stärkeren Akzent auf die fixe Vergütung gegenüber der variablen Vergütung und zielt darauf ab, eine angemessene Balance zwischen diesen Komponenten zu erreichen.

Die fixe Vergütung dient dazu, Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktion zu entlohnen. Die angemessene Höhe der fixen Vergütung wird unter Berücksichtigung des marktüblichen Vergütungsniveaus für jede Rolle sowie auf Basis interner Vergleiche bestimmt und durch die geltenden regulatorischen Vorgaben beeinflusst.

Variable Vergütung bietet den Vorteil, dass individuelle Leistung differenziert gefördert werden kann und dass durch geeignete Anreizsysteme Verhaltensweisen unterstützt werden sollen, die die Unternehmenskultur positiv beeinflussen. Außerdem ermöglicht sie eine Flexibilität in der Kostenbasis. Variable Vergütung besteht grundsätzlich aus zwei Elementen – einer „Gruppenkomponente“ und einer „individuellen Komponente“. Auch im neuen Vergütungsrahmenwerk wird eine variable Vergütung bei laufender Beschäftigung nicht garantiert.

Vor dem Hintergrund eines wesentlichen Ziels des Vergütungsrahmenwerks – der Stärkung der Verknüpfung zwischen variabler Vergütung und den Konzernergebnissen – hat der Vorstand der Deutsche Bank AG entschieden, die „Gruppenkomponente“ unmittelbar und für die Mitarbeiter nachvollziehbar an der Erreichung der strategischen Ziele der Deutschen Bank auszurichten.

Je nach Berechtigung kann die „individuelle Komponente“ als individuelle variable Vergütung oder als Recognition Award gewährt werden. Die individuelle variable Vergütung berücksichtigt zahlreiche finanzielle und nicht-finanzielle Faktoren, den Vergleich des Mitarbeiters mit dessen Referenzgruppe und Kriterien der Mitarbeiterbindung. Der Recognition Award bietet die Möglichkeit, außerordentliche Leistungen der Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen anzuerkennen und zu belohnen. Er kommt daher in der Regel zwei Mal pro Jahr zur Anwendung.

### Festlegung der variablen Vergütung und angemessene Risikoadjustierung

Bei der Ermittlung der Gesamtbeträge für die variable Vergütung der Deutschen Bank gelangen adäquate Methoden der Risikoanpassung zur Anwendung, die ex-ante- und ex-post-Adjustierungen beinhalten. Das etablierte robuste Verfahren gewährleistet, dass bei der Festlegung der variablen Vergütung der risikoadjustierte Erfolg sowie die Kapitalposition der Deutschen Bank und ihrer Divisionen berücksichtigt werden. Die Ermittlung des Konzernpools für die variable Vergütung orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit für den Konzern (das heißt, was „kann“ im Einklang mit regulatorischen Anforderungen an variabler Vergütung gewährt werden) und (ii) der Performance (was „sollte“ an variabler Vergütung geleistet werden, um für eine angemessene Vergütung für Performance zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Die „Gruppenkomponente“ wird auf der Basis der Entwicklung von vier gleichgewichteten Erfolgskennzahlen ermittelt: Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (Vollumsetzung), Verschuldungsquote, bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen und Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital (Return on Tangible Equity, RoTE). Diese vier Kennzahlen stellen wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil der Deutschen Bank dar und bieten eine gute Indikation für deren nachhaltige Leistung.

<sup>1)</sup> Der jeweils aktuelle Vergütungsbericht ist verlinkt unter: <https://www.db.com/cr/de/konkret-verguetungsstrukturen.htm>

## DWS Europe Dynamic

Bei der Methode der Festlegung der individuellen variablen Vergütung werden sowohl die Performance des Geschäftsbereichs als auch des individuellen Mitarbeiters berücksichtigt: Die finanzielle Performance der Geschäftsbereiche wird unter Berücksichtigung der jeweiligen geschäftsbereichsbezogenen Ziele bewertet. Zudem wird eine angemessene Risikoadjustierung vorgenommen, insbesondere indem zukünftige potenzielle Risiken, denen die Deutsche Bank ausgesetzt sein könnte, und das Eigenkapital, das für das Auffangen schwerwiegender unerwarteter Verluste benötigt würde, einbezogen werden. Die Pools für die variable Vergütung für die Infrastrukturfunktionen hängen zwar von der Gesamtperformance der Deutsche Bank ab, nicht jedoch von der Leistung der Geschäftsbereiche, die sie entsprechend den regulatorischen Vorgaben überwachen. Stattdessen wird ihre Leistung anhand der Erreichung von Kosten- und Kontrollzielen ermittelt.

Auf Ebene des individuellen Mitarbeiters hat die Deutsche Bank „Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung“ etabliert, die eine Übersicht zu Faktoren und Kennzahlen geben, die alle Führungskräfte bei Entscheidungen zur individuellen Komponente der variablen Vergütung berücksichtigen müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilung im Rahmen des „Ganzheitliche Leistung“-Ansatzes der Deutschen Bank. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die variable Vergütung einbezogen.

### Vergütung für 2017

Das Finanzjahr 2017 war wie erwartet sehr stark durch die Bemühungen der Deutschen Bank geprägt, ihre strategischen Ziele zu erreichen. Vor diesem Hintergrund haben weiterhin Restrukturierungs- und Abfindungskosten sowie Kosten für Rechtsstreitigkeiten das Gesamtergebnis für 2017 beeinflusst. Insgesamt ist der Fortschritt deutlich erkennbar: Die Deutsche Bank hat Verhandlungen zu wesentlichen Rechtsstreitigkeiten abgeschlossen, damit fortgefahren, eine effizientere Infrastruktur aufzubauen, in Digitalisierungsinitiativen investiert und die Integration der Postbank sowie den Teilbörsengang der Deutsche Asset Management weiter vorangetrieben.

In diesem Kontext hat das SECC im Laufe des Jahres 2017 die Tragfähigkeit der variablen Vergütung überwacht. Das Gremium hat unter Würdigung des positiven Ergebnisses vor Steuern der Deutsche Bank festgestellt, dass trotz des negativen Gesamtergebnisses der Deutschen Bank deren Kapital- und Liquiditätspositionen oberhalb regulatorischer Mindestanforderungen bleiben, und somit die Parameter zur Feststellung der Tragfähigkeit erfüllt werden.

Nach der Entscheidung, für das Jahr 2016 lediglich einen begrenzten Gesamtbetrag der variablen Vergütung zu gewähren, würde ein weiteres Jahr mit deutlich reduzierter variabler Vergütung oder ohne besondere Würdigung der individuellen Leistung zu dem Risiko einer Abwanderung von sowohl für den Erfolg der Bank kritischen Mitarbeitern als auch vielen anderen Mitarbeitern geführt haben, die alle hart dafür gearbeitet haben, die Bank durch ein von stetigem Wandel geprägtes Umfeld zu führen. Die Deutsche Bank hat im Jahresverlauf mehrfach deutlich gemacht, dass sie für das Jahr 2017 zu einem normalen System der variablen Vergütung zurückkehren wolle. Ein solches, von der Deutschen Bank als fair und wettbewerbsfähig erachtetes System beinhaltet sowohl eine „Gruppenkomponente“ als auch eine „Individuelle Komponente“ der variablen Vergütung. Diese Entscheidung spiegelt sich in der unten stehenden Tabelle zu den quantitativen Vergütungsinformationen wider.

### Identifizierung von Risikoträgern

Im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuches in Verbindung mit den Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde („ESMA“) hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben („Risikoträger“). Der Identifikationsprozess basiert auf einer Beurteilung der folgenden Kategorien von Mitarbeitern hinsichtlich ihres Einflusses auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder eines der verwalteten Fonds: (a) Vorstand/Geschäftsführung, (b) Portfolio/Investment Manager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Verantwortliche für Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Individuen (Risikoträger) in bedeutenden Funktionen, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Einkommensstufe wie andere Risikoträger. Mindestens 40% der variablen Vergütung für Risikoträger wird aufgeschoben gewährt. Zusätzlich werden jeweils 50% der sofort fälligen variablen Vergütung sowie der aufgeschobenen variablen Vergütung in Form von Aktien der Deutschen Bank oder aktienbasierten Instrumenten gewährt. Alle aufgeschobenen Vergütungselemente unterliegen Leistungs- und Verfallsbestimmungen, die eine angemessene ex-post-Risikoadjustierung gewährleisten. Sofern die variable Vergütung EUR 50.000 unterschreitet, erhalten die Risikoträger die gesamte variable Vergütung als sofort fällige Barkomponente ohne Aufschiebung.

### Quantitative Vergütungsinformationen DWS Investment GmbH für 2017<sup>2)</sup>

Personalbestand Jahresdurchschnitt	522
Gesamtvergütung	EUR 102 979 645
feste Vergütung	EUR 58 339 162
variable Vergütung	EUR 44 640 483
davon: Carried Interest	EUR 0
Gesamtvergütung an die Geschäftsleiter <sup>3)</sup>	EUR 9 621 775
Gesamtvergütung an weitere Risikoträger	EUR 9 548 111
Gesamtvergütung an Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 1 844 209

<sup>2)</sup> Angaben zur Vergütung von Delegierten im Falle der Auslagerung von Aktivitäten im Portfolio- bzw. Risikomanagement durch die Gesellschaft sind in der Tabelle nicht enthalten.

<sup>3)</sup> Geschäftsleiter sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft. Die Geschäftsleiter erfüllen die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsleiter hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

## DWS Europe Dynamic

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 - Ausweis nach Abschnitt A

	Wertpapierleihe	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
Angaben in Fondswährung			
<b>1. Verwendete Vermögensgegenstände</b>			
absolut	254 950,90	-	-
in % des Fondsvermögens	0,55	-	-
<b>2. Die 10 größten Gegenparteien</b>			
<b>1. Name</b>	Crédit Suisse Securities (Europe) Ltd.		
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>	254 950,90		
<b>Sitzstaat</b>	Großbritannien		
<b>2. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			
<b>3. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			
<b>4. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			
<b>5. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			
<b>6. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			
<b>7. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			
<b>8. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			
<b>9. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			

## DWS Europe Dynamic

10. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			

### 3. Art(en) von Abwicklung und Clearing

(z.B. zweiseitig, dreiseitig,  
zentrale Gegenpartei)

zweiseitig	-	-
------------	---	---

### 4. Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

unter 1 Tag	-	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-	-
1 bis 3 Monate	-	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-	-
über 1 Jahr	-	-	-
unbefristet	254 950,90	-	-

### 5. Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten

<b>Art(en):</b>			
Bankguthaben	-	-	-
Schuldverschreibungen	-	-	-
Aktien	1 798 323,47	-	-
Sonstige	47,76	-	-

#### Qualität(en):

Dem Fonds werden – soweit Wertpapier-Darlehensgeschäfte, umgekehrte Pensionsgeschäfte oder Geschäfte mit OTC-Derivaten (außer Währungstermingeschäften) abgeschlossen werden - Sicherheiten in einer der folgenden Formen gestellt:

- liquide Vermögenswerte wie Barmittel, kurzfristige Bankeinlagen, Geldmarktinstrumente gemäß Definition in Richtlinie 2007/16/EG vom 19. März 2007, Akkreditive und Garantien auf erstes Anfordern, die von erstklassigen, nicht mit dem Kontrahenten verbundenen Kreditinstituten ausgegeben werden, beziehungsweise von einem OECD-Mitgliedstaat oder dessen Gebietskörperschaften oder von supranationalen Institutionen und Behörden auf kommunaler, regionaler oder internationaler Ebene begebene Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit

- Anteile eines in Geldmarktinstrumente anlegenden Organismus für gemeinsame Anlagen (nachfolgend „OGA“), der täglich einen Nettoinventarwert berechnet und der über ein Rating von AAA oder ein vergleichbares Rating verfügt

- Anteile eines OGAW, der vorwiegend in die unter den nächsten beiden Gedankenstrichen aufgeführten Anleihen / Aktien anlegt

- Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit, die ein Mindestrating von niedrigem Investment-Grade aufweisen

- Aktien, die an einem geregelten Markt eines Mitgliedstaats der Europäischen Union oder an einer Börse eines OECD-Mitgliedstaats zugelassen sind oder gehandelt werden, sofern diese Aktien in einem wichtigen Index enthalten sind.

Die Verwaltungsgesellschaft behält sich vor, die Zulässigkeit der oben genannten Sicherheiten einzuschränken. Des Weiteren behält sich die Verwaltungsgesellschaft vor, in Ausnahmefällen von den oben genannten Kriterien abzuweichen.

Weitere Informationen zu Sicherheitenanforderungen befinden sich in dem Verkaufsprospekt des Fonds/Teilfonds.

## DWS Europe Dynamic

<b>6. Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten</b>		
Währung(en):	CAD; GBP; USD; EUR; CNY	-
<b>7. Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)</b>		
unter 1 Tag	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-
1 bis 3 Monate	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-
über 1 Jahr	-	-
unbefristet	1 798 371,23	-
<b>8. Ertrags- und Kostenanteile (vor Ertragsausgleich)</b>		
<b>Ertragsanteil des Fonds</b>		
absolut	661,98	-
in % der Bruttoerträge	60,00	-
<b>Kostenanteil des Fonds</b>		
	-	-
<b>Ertragsanteil der Verwaltungsgesellschaft</b>		
absolut	441,24	-
in % der Bruttoerträge	40,00	-
<b>Kostenanteil der Verwaltungsgesellschaft</b>		
	-	-
<b>Ertragsanteil Dritter</b>		
absolut	-	-
in % der Bruttoerträge	-	-
<b>Kostenanteil Dritter</b>		
	-	-
<b>9. Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps</b>		
absolut		-
<b>10. Verleiene Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds</b>		
Summe	254 950,90	
Anteil	0,60	
<b>11. Die 10 größten Emittenten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps</b>		
1. Name	Industrial & Commercial Bank of China	
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	162 708,81	
2. Name	Unilever N.V.	
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	162 708,58	

## DWS Europe Dynamic

<b>3. Name</b>	Integrated Device Technology Inc.		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	162 700,28		
<b>4. Name</b>	Exelixis Inc.		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	162 698,76		
<b>5. Name</b>	Crocs Inc.		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	162 696,54		
<b>6. Name</b>	Fiat Chrysler Automobiles N.V.		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	162 662,82		
<b>7. Name</b>	ManpowerGroup Inc.		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	162 643,27		
<b>8. Name</b>	CGI Group Inc.		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	162 641,81		
<b>9. Name</b>	Rh		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	162 601,86		
<b>10. Name</b>	II-VI Inc.		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	149 498,88		

### 12. Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps

<b>Anteil</b>	-
---------------	---

### 13. Verwahrart begebener Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps (In % aller begebenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps)

<b>gesonderte Konten / Depots</b>	-	-
<b>Sammelkonten / Depots</b>	-	-
<b>andere Konten / Depots</b>	-	-
<b>Verwahrart bestimmt Empfänger</b>	-	-



## DWS Europe Dynamic

---

### 14. Verwahrer/Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps

Gesamtzahl Verwahrer/  
Kontoführer

1	-	-
---	---	---

1. Name

Bank of New York		
------------------	--	--

verwahrter Betrag absolut

1 798 371,23		
--------------	--	--

Frankfurt am Main, den 21. Dezember 2018

DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main  
Die Geschäftsführung

## Vermerk des Abschlussprüfers

### An die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main

Die DWS Investment GmbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens DWS Europe Dynamic für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 zu prüfen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

### Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, den 21. Dezember 2018

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler  
Wirtschaftsprüfer

Neuf  
Wirtschaftsprüfer



**Kapitalverwaltungsgesellschaft**

DWS Investment GmbH  
60612 Frankfurt  
Haftendes Eigenkapital am 31.12.2017:  
183,2 Mio. Euro  
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital  
am 31.12.2017: 115 Mio. Euro

**Aufsichtsrat**

Nicolas Moreau (bis zum 25.10.2018)  
Vorsitzender  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main  
DWS Management GmbH  
(Persönlich haftende Gesellschafterin der  
DWS Group GmbH & Co. KGaA),  
Frankfurt am Main

Christof von Dryander  
stellv. Vorsitzender  
Cleary Gottlieb Steen & Hamilton LLP,  
Frankfurt am Main

Hans-Theo Franken  
Deutsche Vermögensberatung AG,  
Frankfurt am Main

Dr. Alexander Ilgen  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marcinowski  
Ludwigshafen

Friedrich von Metzler  
Teilhaber des Bankhauses  
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,  
Frankfurt am Main

Alain Moreau  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main

Prof. Christian Strenger  
Frankfurt am Main

Ute Wolf (bis zum 21.3.2018)  
Evonik Industries AG,  
Essen

Claire Peel (seit dem 1.7.2018)  
DWS Group GmbH & Co. KGaA,  
Frankfurt am Main

**Verwahrstelle**

State Street Bank International GmbH  
Briener Straße 59  
80333 München  
Eigenmittel nach Feststellung des  
Jahresabschlusses am 31.12.2017:  
2.226,3 Mio. Euro  
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital am  
31.12.2017: 109,3 Mio. Euro

**Geschäftsführung**

Holger Naumann  
Sprecher der Geschäftsführung

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der  
Deutsche Asset Management S.A.,  
Luxemburg  
Vorsitzender des Verwaltungsrates der  
DWS CH AG,  
Zürich  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & KGaA,  
Köln  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Komplementär AG,  
Köln

Stefan Kreuzkamp

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Management GmbH  
(Persönlich haftende Gesellschafterin der  
DWS Group GmbH & Co. KGaA),  
Frankfurt am Main  
Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Deutsche Asset Management S.A.,  
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Deutsche Asset Management S.A.,  
Luxemburg  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Deutsche Treuinvest Stiftung,  
Frankfurt am Main

Thorsten Michalik

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Management GmbH  
(Persönlich haftende Gesellschafterin der  
DWS Group GmbH & Co. KGaA),  
Frankfurt am Main  
Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main

Petra Pflaum

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main

Reinhard Bellet (bis zum 31.12.2017)

**Gesellschafter der  
DWS Investment GmbH**

DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main



DWS Investment GmbH  
60612 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (0) 69-910-12371  
Fax: +49 (0) 69-910-19090  
[www.dws.de](http://www.dws.de)